

**Letztes Wort in Angelegenheit
Elkan-Hesse in Harburg.**

[12602.]

Obgleich ich jegliche Erwiderung auf event. Antwort des Hrn. Elkan-Hesse auf meine Erklärung vom 22. März d. J. vermeiden wollte, halte ich mich für verpflichtet, um den Irrthümern der E.-H. Auslassung vom 26. März zu begegnen, zu erklären:

- 1) Wolle p. E.-H. gef. Person und Sache unterscheiden. Ich habe keine Lust, persönlich zu werden, indem dies zu weit fñhrend, die Person und den Charakter des p. Hesse zu arg compromittiren wñrde. Ich erinnere ihn an den Prozeß Schreibebñcher von Hoffmeyer und bin bereit, Correspondenzen in dieser Beziehung Jedem vorzulegen!
- 2) Hoffmeyer's Zeichenhefte Hest 1-6. sind seit erstem März vollständig erschienen, Hr. E.-H. ist also im Stande gewesen, sich ein Exemplar zu verschaffen. Hest 1. erschien vor bereits Jahresfrist, Hest 2-4. bis Ende 1875. Hest 5. 6. vor etwa 4 Wochen.
- 3) Liegen mir Hoffmann's Zeichenhefte Hest 1-5. vor.
- 4) Was die Verbindung mit E.-H. anlangt, so bedürfen wir allerdings Einiges seines Verlags. Die Aufhebung der Verbindung beruht nicht nur auf Gegenseitigkeit, sondern erfolgte bereits von unserer Seite zu wiederholten Malen in früheren Jahren. Was wir brauchen, erhalten wir auch; von wem, das kann dem p. E.-H. gleich sein, erwähne nur, daß ich den Verlag von verschiedenen Seiten erhalte, also wohl annehmen kann, daß Jeder mir liefern wñrde.
- 5) Was die Herausgabe der Weltkunde von Hüttmann und die der Schreibhefte des hannov. Lehrervereins anlangt, so gehört dies überall nicht hierher.
Es sind erstere eine Herausgabe in Folge der „allgemeinen Bestimmungen“, letztere Herausgabe bereits jahrelanger Vorbereitung.
- 6) Spreu vom Weizen scheiden? Weshalb erwähnt denn der p. E.-H. den Namen Hoffmeyer? Doch wohl nur um auf Conto desselben die Hoffmann'schen Zeichenhefte zu empfehlen.
- 7) Was Schimpferei anlangt, so bin ich nicht dafür —. Eine Klage meinerseits ist bereits eher eingeleitet, als Hr. E.-H. dies konnte, und wird der Schreibebñcher-Prozeß Elkan-Hoffmeyer wohl Auskunft über den p. Hesse geben.

Diese Punkte zur Steuer der Wahrheit, ohne mich auf alles Weitere einzulassen.

Hannover, 30. März 1876.

Heltwing'sche Verlagsbuchhandlung
(Th. Mierzinsky, Igl. Hofbuchhändler).

Erklärung.

Die Buchhandlung von G. Elkan in Harburg zeigt seit kurzem in Verbindung mit den von mir herausgegebenen Muster-Schreibheften auch „Muster-Zeichenhefte“ an, die in ihrem Verlage erschienen und angeblich „unter Mitwirkung bewährter Kräfte von W. Hoffmann, Schulinspector“ herausgegeben sind.

Um einer in diesem Falle sehr leicht möglichen Verwechslung vorzubeugen, sehe ich mich zu folgender Erklärung gedrängt:

1) Der Unterzeichnete steht zu den von G. Elkan's Buchhdlg. in Harburg verlegten „Muster-Zeichenheften“ und zu dem dazu gehörenden „kurzgefaßten Leitfaden“, „Der Zeichen-Unterricht“, die angeblich von „W. Hoffmann, Schulinspector“ herausgegeben sind, in durchaus gar keiner Beziehung.

2) Die von mir herausgegebenen Arbeiten über Zeichnen, nämlich: das Schulzeichnen, Hest 1. und 2., sowie Zeichenhefte 1-6. sind nicht bei G. Elkan in Harburg, sondern im Verlage der Heltwing'schen Hofbuchhdlg. in Hannover erschienen.

Harburg, 23. März 1876.

gez. **Fritz Hoffmeyer,**
Schulinspector.

[12603.]

**Die
Fürstliche Hofbuchdruckerei
(Fleib & Riehschel)
in Gera**

empfiehlt sich zur Herstellung von Druck-Arbeiten jeder Art.

Ausgerüstet mit den verschiedensten **Schnellpressen neuester Construction** (darunter eine Zweifarben-Maschine), sowie den

modernsten Brod- und Zierschriften ist sie im Stande, allen Ansprüchen in Bezug auf Accidenz- und Werldruck zu genügen. Insbesondere aber empfiehlt sie sich für

Farben- und Illustrationsdruck, sowie zur Herstellung großer Auflagen in kürzester Frist,

da die Verbindung mit einer nach dem neuesten System eingerichteten

**Stereotypie u. Galvanoplastischen Anstalt
nebst Chemotypie**

ihr die bei Massenproduction nothwendige Vielfältigung des Satzes und der Illustrationen in jeder beliebigen Weise gestattet.

Eine eigene

Buchbinderei

sichert in Weiterem allen Aufträgen die ungesäumteste und sorgfältigste Erledigung.

Preise billigst

und auf Wunsch Jahres-Rechnung,

sowie

Franco-Lieferung.

Bei Aufstellung der Zahlungsliste

[12604.] bitten wir zu beachten, daß wir Ueberträge in diesem Jahre nicht gestatten, den uns treffenden Saldo vielmehr unverkürzt erwarten.

In jedem einzelnen Falle der Nichtberücksichtigung behalten wir uns vor, unser Guthaben durch Postauftrag einzuziehen und nach Befinden das Conto zu schließen.

Dresden, April 1876.

G. C. Reinhold & Söhne,
Mitgl. d. Allgem. freien Verleger-Vereins.

**Ferdinand Tegetmeyer,
Xylographische Anstalt.**

[12605.] Leipzig, Inselstrasse 19.

R. L. Prager in Berlin N.,

[12606.] Linienstrasse Nr. 138,

Specialgeschäft f. Rechts- u. Staatswiss. u. Gesch.,

versandte an die Handlungen, welche Absatz von seinen Katalogen zu erzielen pflegen:

Kat. 22. Geschichte u. ihre Hilfswiss. 3259 Nrn.

„ 24. Grössere u. werthvolle Werke, Zeitschriften, Suiten, Bücher m. Holzschn. u. Kupf., Incunabeln, Kunst, Rara, Curiosa. 770 Nrn.

„ 26. Rechts- u. Staatswiss. 5116 Nrn. Mehrbedarf steht auf Verlangen in mässiger Zahl zur Verfügung.

[12607.]

**Die
Dortmunder Volkszeitung.
(Älteste katholische Zeitung Dortmunds.)
Organ für das deutsche Volk,**

empfiehlt sich dem geehrten Buchhandel zur Insertion aller vorkommenden Geschäftsanzeigen, die in einer Auflage von 4800 Exemplaren die ausgedehnteste Verbreitung finden.

Für die sechspaltige Zeile berechnen wir 15 \mathcal{M} und räumen im Wiederholungsfalle entsprechenden Rabatt ein.

Hochachtungsvoll

Fr. A. Bauer,

Verlag u. Druck d. Dortm. Volksztg. in Dortmund.

H. Kroes,

Buchhdlg. u. Exped. d. Dortm. Volksztg. in Berne a. d. L.

Allgem. Buchh.-Gehilfenverband.

[12608.]

Die Krankencasse des Verbandes zahlt wöchentlich 15 \mathcal{M} Krankengeld und bei zweijähriger Mitgliedschaft im Sterbefalle 100 \mathcal{M} Begräbnißgeld. Die Pensioncasse gewährt Pensionen von 600-1500 \mathcal{M} .

Anmeldungen sind an den Vorsitzenden, Herrn E. Baldamus, zu richten, von dem auch die Statuten verhandt werden.

Sampson Low & Co.

London, Fleet-Str. 188,

[12609.]

liefern
**Englisches Sortiment,
Zeitschriften**

und

Antiquaria

zu den billigsten Bedingungen. Die Expedition geschieht in wöchentlichen Eilsendungen. Kataloge, Prospective etc. gratis.

Für Steindruckereibesitzer.

[12610.]

Wegen Aufgabe des Steindruckereibetriebs verkaufe ich gegen baar und zum festen Preise von 3500 \mathcal{M} mein über 1000 Nummern zählendes Lager von Solenhofer Steinen jeder Größe, worunter wohl die Hälfte feinblaue Ia. so daß der effective Werth ein bedeutend höherer ist. Ich gebe dieses Lager auch theilweise, aber immer in den verschiedenen Größen und Qualitäten sortirt, ab.

Tobias Dannheimer in Rempten.